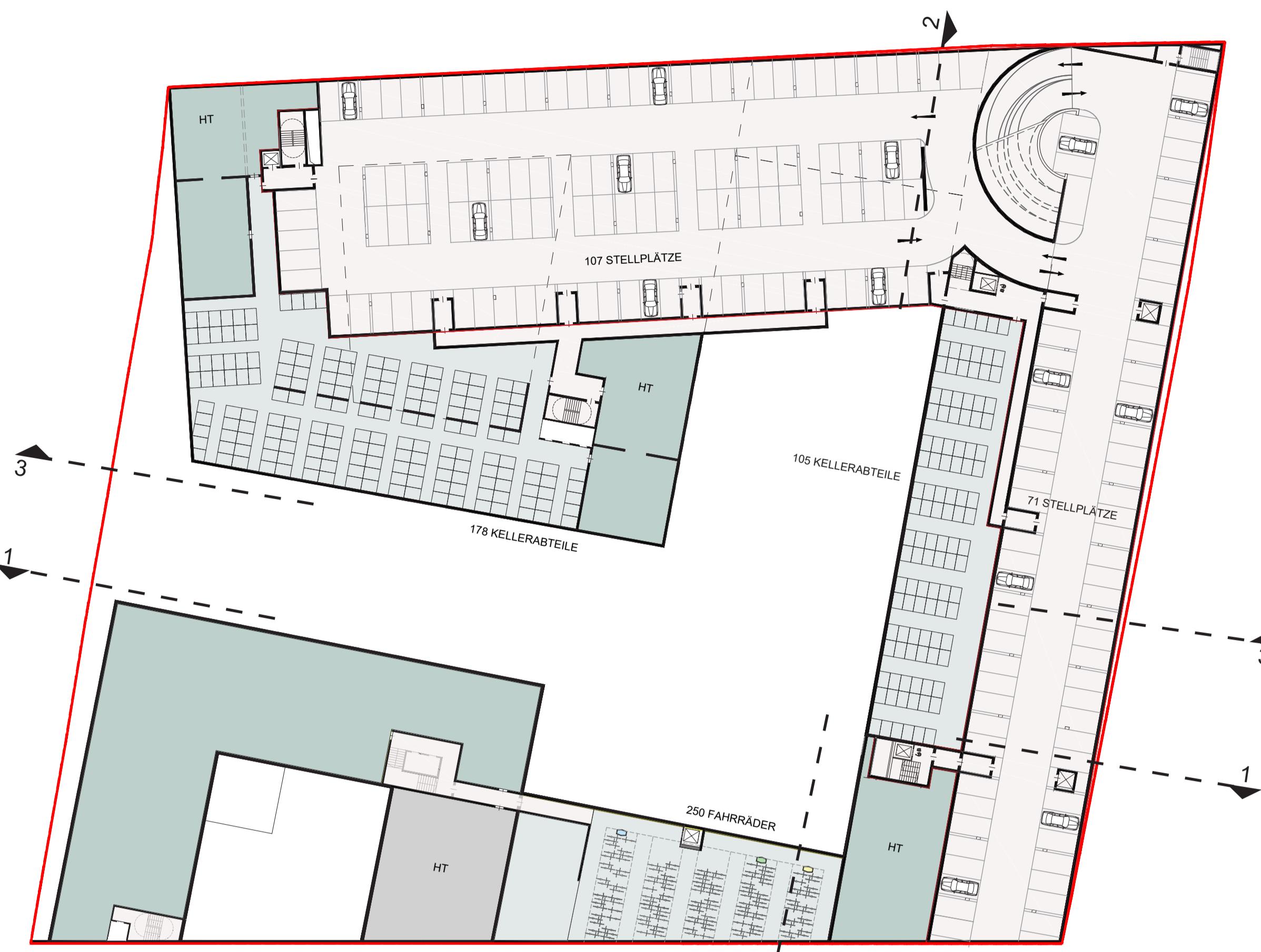


KONZEPTIONELLE DARSTELLUNG DER NUTZUNGSVERTEILUNG 1:2000



UNTERGESCHOSS 1:500



2. OBERGESCHOSS 1:500



6. OBERGESCHOSS 1:500



DACHGESCHOSS 1:500



WOHNUNGSTYPOLOGIEN 1:200



SCHNITT - ANSICHT 1-1 1:500



MODEL FOTOS, BLICK AUF FREIFLÄCHEN



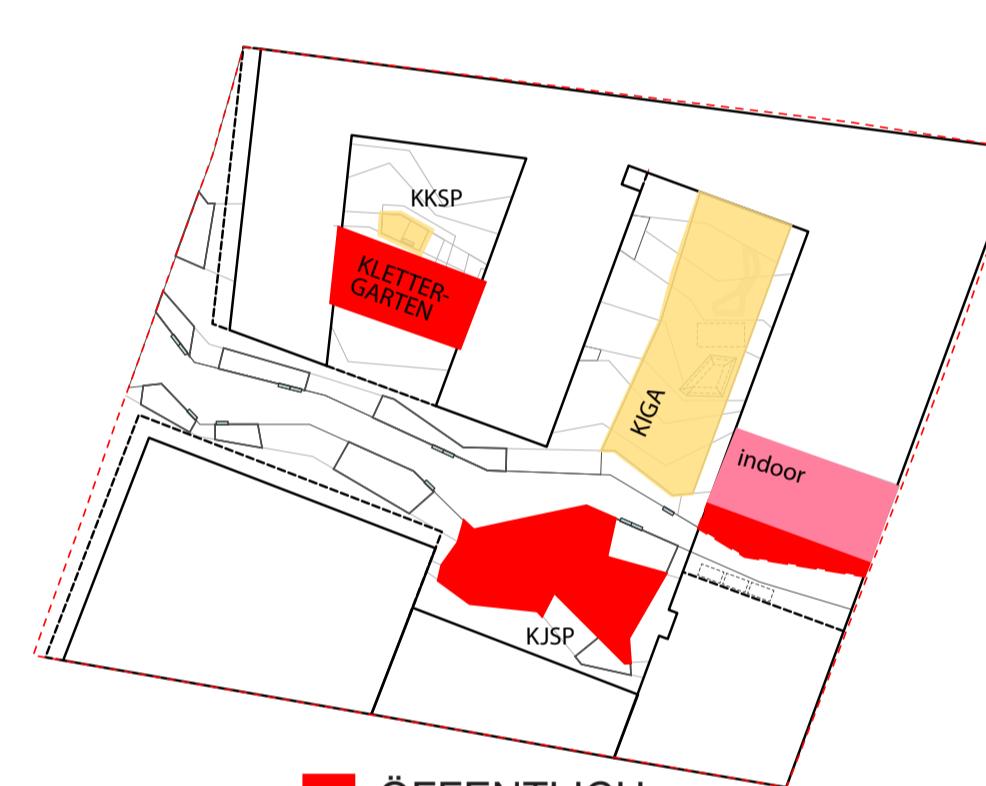
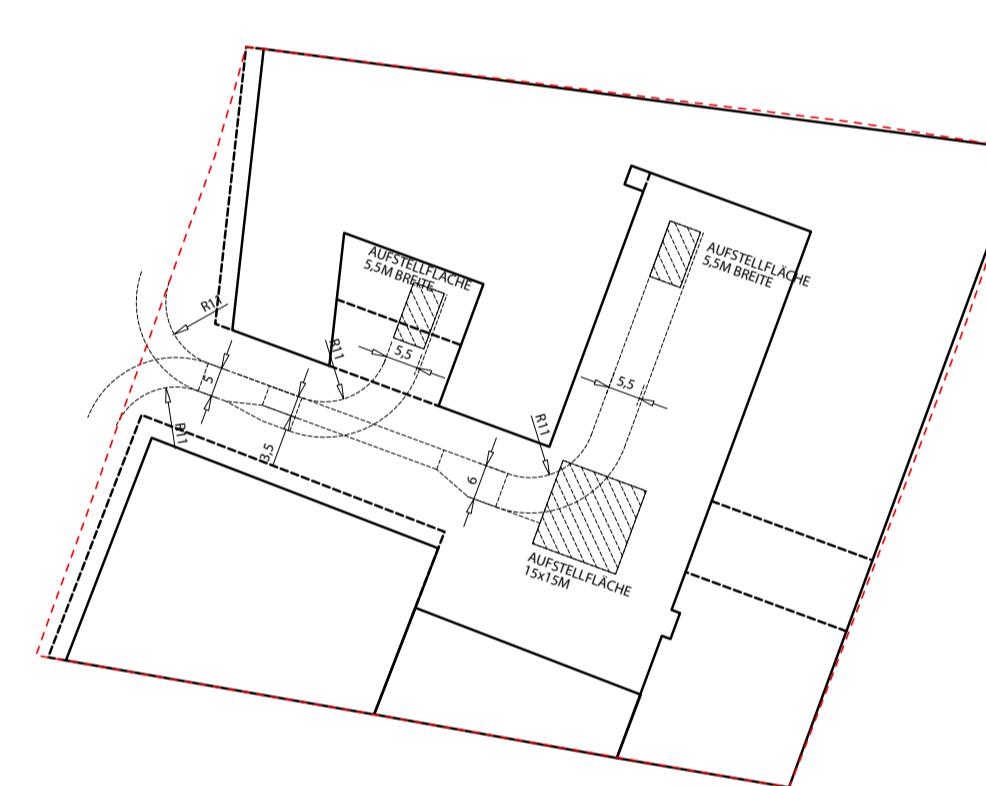
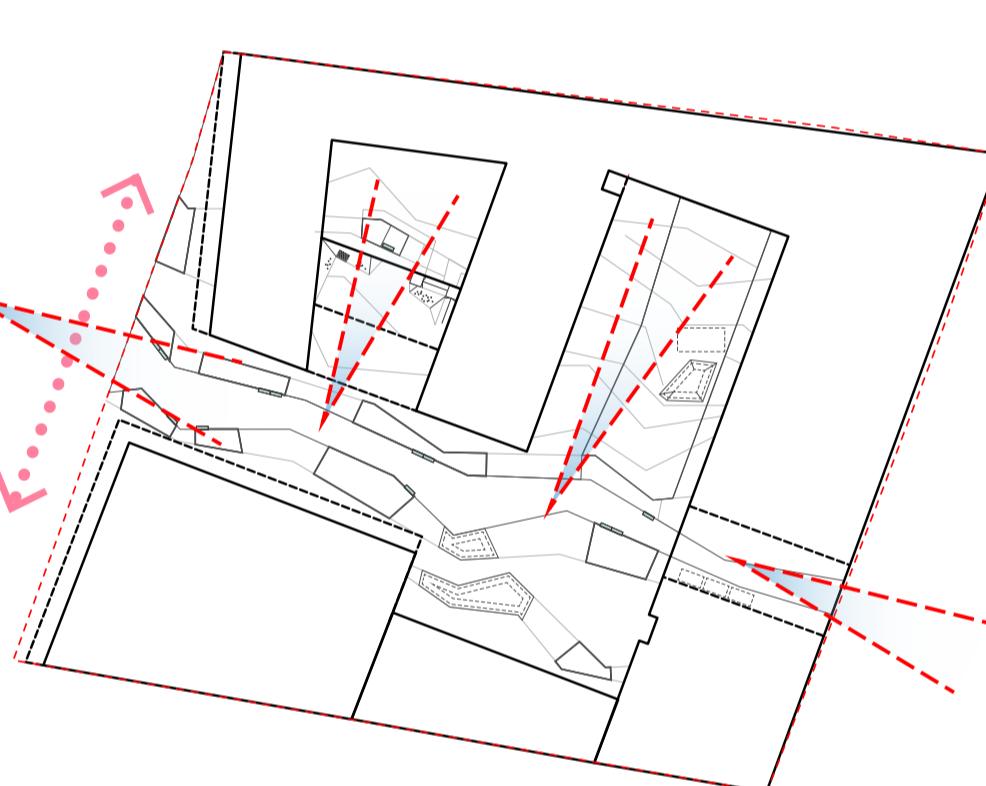
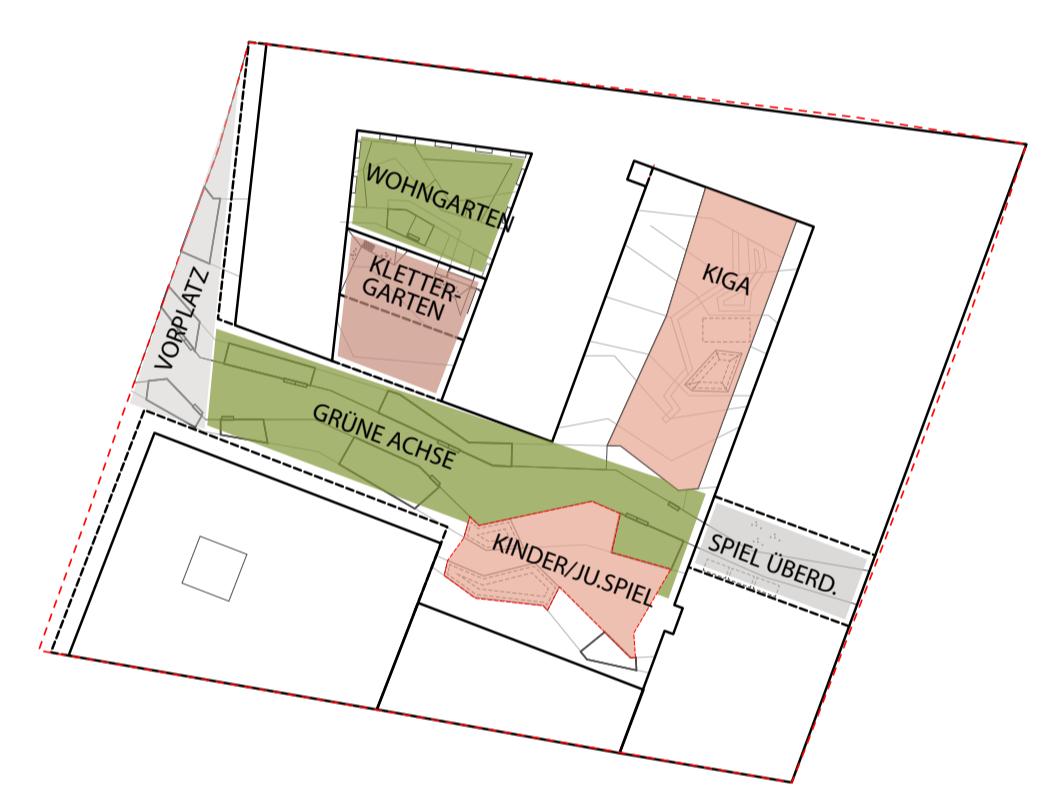
SCHNITT - ANSICHT 2-2 1:500



SCHNITT - ANSICHT 3-3 1:500



ANSICHT MUTHGASSE 1:200



RAUMKONZEPT

BLICKACHSEN

SCHEMA FEUERWEHR

SPIELANGEBOTE

FREIRAUMPLAN EG

FREIRAUM DACHFLÄCHEN

KONZEPT DER FREIRAUMGESTALTUNG

Aufwertung des Quartiers

Grundlage der freiraumplanerischen Überlegungen ist der städtebauliche Raumplan für das Quartier Muthgasse, der eine optimale Vernetzung der Frei- und Grünräume vorsieht, sowie ein lebendiges und urbanes Stadtquartier mit einer attraktiven freiraumplanerischen Lösung am Bauplatz.

Der neue Freiraum stellt dementsprechend eine wesentliche Ergänzung für das Quartier dar: Baumpflanzungen am Vorplatz ergänzen die bestehende Baumreihe in der Muthgasse, zusammen mit dem Leopold Unger Platz, dem nahen (zukünftigen) Quartierspark, als auch den Freiflächen in der Muthgasse 105-109 entsteht ein dichtes Netz an Frei- und Grünflächen. Ebenso ermöglicht die Durchlässigkeit der Bebauung eine direkte Anbindung des Quartiers an den Erholungsraum Donaukanal (Rad-, Fußweg) bzw. Nußdorfer Lände.

In der Vertikalen bedeuten begrünte Fassadenflächen und eine vielfältig nutzbare, durchweg begrünte Dachlandschaft in den Obergeschossen einen hohen ökologischen Mehrwert. Nicht nutzbare Dachflächen sind als Extensivflächen mit ökologischem Mehrwert begrünt (Totholzstrukturen, Kiesflächen für Wildbienen etc.).

Feuerwehr - Zufahrtskonzept

Das Konzept sieht eine Befahrbarkeit der Freiflächen sowie Aufstellflächen vor (Grundlage: TFVB 2018). Die Freiraumgestaltung reagiert darauf, Fahrspuren und Aufstellflächen werden ermöglicht, ohne diese optisch-gestalterisch störend erscheinen zu lassen.

Konzept der Freiraumgestaltung

Das Freiraumkonzept baut auf der zentralen Achse über den Bauplatz auf. Diese Erschließung ermöglicht Einblicke in seitliche Mikrofreiräume (Rock-Garten, Kindergarten) und weitet sich in der Mitte zum Quartiersplatz mit Kinderspielplatz auf. Quer durchwegungen schaffen eine kommunikative Erdgeschoszone. Vor den Fassaden ist durchgehend Platz für Gastgärten oder nutzbare Freibereiche (Fahrradwerkstatt). Wie ein „grünes Tal“ zieht sich der Freiraum durch die Gebäude hindurch, grüne Inseln (ca. 30-50cm Höhe) schaffen räumliche Tiefe, spannende Lichtsituationen (Streiflicht) und modernes, urbanes Flair. Der Platzraum kann als konsumfreie Zone öffentlich genutzt werden.

Als Ausstattung sind Sitzbänke bei den Grüninseln, Fahrradbügel, öffentliche Beleuchtung (Masoleuchten), Abfalleimer, Spielgeräte und ein Wasserspielplatz (Wasserdüsen) vorgesehen. Das farbliche Konzept übernimmt das übergeordnete Schema (rot, gelb, grün) für Ausstattung, Bepflanzung und Fallschutz.

Befestigte Freiflächen im EG sind mit Ortbeton bzw. Betonplattenbelägen gestaltet.

Die Kindergartenfreiflächen sind mit Terrassenfläche, Hochbeeten, Heckenlabyrinth, Spielhügel (Rutschen, Schaukeln, motorische Förderung), und einem Naturspielbereich gestaltet; der Turnsaal kann mitgenutzt werden.

Bepflanzungskonzept und Ökologie:

Der hohe Anteil nicht unterkellerner Freiflächen im EG ermöglicht die Entwicklung eines Regenwassermanagementkonzeptes am Bauplatz: Oberflächenwässer können im Untergrund (bzw. Kiesröhre) versickert werden. Durchgehende Dachbegrünung (min. 10cm Substrathöhe – ca. 30cm) ermöglicht hohen Regenwasserrückhalt zur Reduktion des Gesamtwasserabflusses.

Baumpflanzungen mit unterschiedlichen Arten (Gleditsie, Ahornarten, Blauglockenbaum, Vogelkirsche, Blasenesche) stellen robuste und stadt-klimaverträgliche Arten dar. Sie kühlen und beschatten den Freiraum für ein positives Mikroklima; moderne Baumsubstrate und ein zusammenhängender Substratkörper für die Baumpflanzungen in der Muthgasse (Struktursubstrate) sind vorstellbar und werden begrüßt.

Mit robusten Stauden-Gräser-Mischungen bepflanzte grüne Hügel schaffen räumliche Tiefe und sorgen ebenfalls für verbesserte Verdunstung.

An der Nordfassade schafft die Vertikalgärtnerei einen wichtigen grünen Filter zum benachbarten Betriebsgelände.



Die Dachflächen sind mit Gemeinschaftsterrassen, Pool mit Kahlenbergblick, ökologisch hochwertigen Extensivbegrünungen und Bienenkästen ausgestattet



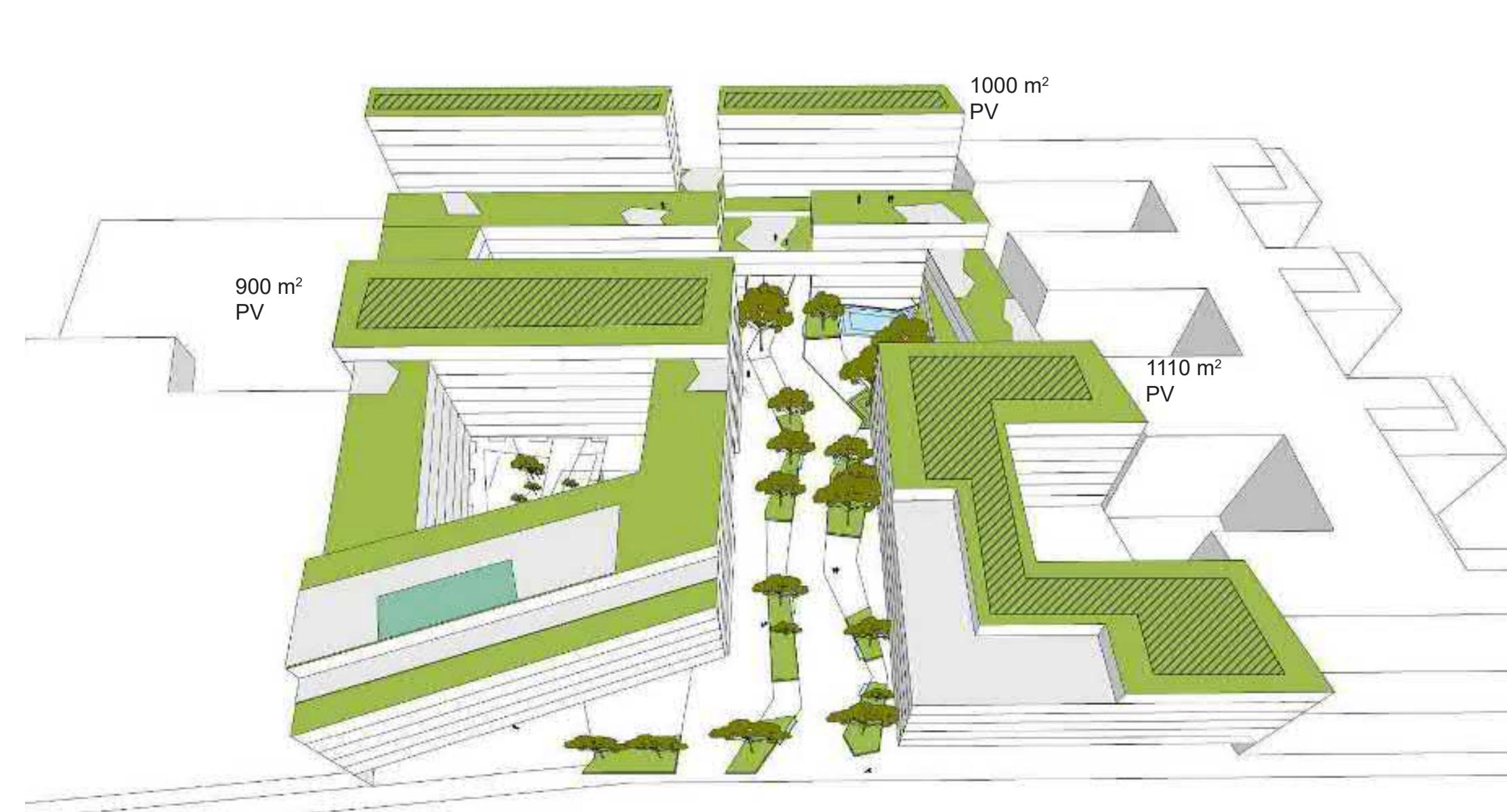
Die Erdgeschoszone wird geprägt durch grünen Hügeln (Inseln) und Baumpflanzungen. Im Wohnhof (1. OG) kann gegartet werden



Unterschiedliche Baumarten im Erdgeschoss schaffen ein buntes Habitat im ökologischen Verbund im Quartier Muthgasse



Am Kinderspielplatz schaffen Wasserfontänen eine kühle Atmosphäre. Hügel fördern motorische Fähigkeiten; der Höhensprung zum Wohngarten im 1. OG wird als Rock-Garten zum Klettern gestaltet. Im Durchgang zur Nußdorfer Lände ist Platz für einen Schlechtwetterspielplatz und für Marktständler.



STADTRÄUMLICHE EINBINDUNG